

**H. Remschmidt – Katja Becker (Hrsg.):**

**KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE**

Georg Thieme-Verlag, Stuttgart-New York 2020, 568 S., € 107,99

ISBN 978-3-13-241122-7

ISBN (epub) 978-3-13-241124-1

Seelische Nöte oder gar Störungen im Kindes- und Jugendalter sind zwar so alt wie die Menschheit, wurden aber erst Mitte des letzten Jahrhunderts zu einem konkreten Lehr- und Forschungsthema. Dabei erschien bereits Ende des 19. Jahrhunderts das weltweit erste Lehrbuch der Kinder- und Jugendpsychiatrie (H. Emminghaus, 1887), erst einmal aber ohne umfassenderes und tiefes Echo seitens der Medizin im Allgemeinen und der Psychiatrie im Speziellen. Das hat sich geändert, die Realität des Alltags erfordert ihren Tribut. Und so wird nicht nur die Psychiatrie einschließlich ihrer vielschichtigen Facetten immer bedeutsamer für unsere Zeit und Gesellschaft(en), auch und vor allem die Kinder- und Jugendpsychiatrie beginnt einen wesentlichen Teil des gesundheitlichen Auftrags von Diagnose und Therapie abzudecken. Der Bedarf ist vorhanden – und steigt offenbar kontinuierlich.

Dem gilt es fachärztlich zu begegnen und das heißt als Erstes: Eine solide Aus- und Weiter- sowie kontinuierliche Fortbildung. Und die wiederum konzentrieren sich besonders auf eines, nämlich wissenschaftlich fundierte und gleichzeitig praxisorientierte Lehrbücher, auch in einer zunehmend digitalisierten Epoche.

Das wohl bekannteste ist die *Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie* von H. Remschmidt (Universität Marburg), jetzt in 7. vollständig überarbeiteter und aktualisierter Auflage durch das Herausgeber-Duo H. Remschmidt und Katja Becker sowie einem halben hundert Experten aus dem deutschsprachigen Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Jugendfürsorge und Jugendpflege etc. Die 568 Seiten mit 60 Abbildungen und zahlreichen Tabellen sind ein eindrucksvolles Dokument wissenschaftlicher Erkenntnisse und praktischer Arbeit im Alltag von Klinik, Praxis und Beratung.

Das geht von der körperlichen und psychischen Entwicklung über Ätiologie und Genese, Anamnese und allgemein körperlichem, neurologischem und psychischem Be-

fund bis zu test- und neuropsychologischen Beiträgen, zu Familiendiagnostik, apparativen und Laboruntersuchungen u. a.

Detailliert und doch praxis-orientiert die Klassifikation psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter, bei Intelligenzminderung, Hirnfunktions- und Teilleistungsstörungen, bei Ausscheidungs-, sowie Aufmerksamkeits-Hyperaktivitätsstörungen, bei Tics und motorischen Stereotypien, Verhaltensauffälligkeiten, Schlaf- und Autismus-Spektrum-Störungen, Schizophrenie, wahnhaften, affektiven, Angst-, Zwangs-, dissoziativen, Anpassungs-, Ess-Störungen, und posttraumatischen Belastungsstörungen usf. Und nicht zu vergessen, was früher kaum Berücksichtigung fand, jetzt aber immer mehr ins Zentrum entsprechender Störungen bzw. Ursachen rückt, nämlich Schulabsentismus, Adipositas, Borderline-Persönlichkeitsstörungen, Alkohol- und Drogen-Abhängigkeit, Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter und nicht zuletzt körperliche Misshandlung, sexueller Missbrauch und Vernachlässigung, die Folgen chronischer Erkrankungen und Behinderungen sowie suizidales bzw. nicht-suizidales, aber selbstverletzendes Verhalten.

Umfassend deshalb auch die Kapitel über Therapie, Rehabilitation und Prävention, wozu nicht nur die medikamentöse Behandlung, sondern auch Elterntraining und kombinierte Behandlungsformen gehören. Und die Bereiche Rehabilitation und Prävention, ergänzt durch gesetzliche Grundlagen, Begutachtung und gerichtliche Aspekte wie Familien- und Vormundschaftsrecht, Deliktfähigkeit, Strafrecht sowie Glaubhaftigkeit.

Jedes Kapitel wird durch ein weiterführendes Literaturverzeichnis ergänzt. Das Sachverzeichnis umfasst fast 30 Seiten eng gedruckter Stichwörter.

Das ganze Lehrbuch ist auf der Online-Plattform eRef für alle gängige Smartphones, Tablets und PCs nach erfolgreicher Registrierung und Freischaltung für den Erstkäufer bzw. Erstnutzer zugänglich.

1979 erschien die 1. Auflage mit drei Nachdrucken, 1987 die Zweite mit fünf, im Jahr 2000 die Dritte mit einem Nachdruck (dazu eine russische Auflage), dann die Auflagen 2005, 2008 und 2011. Das ist eine stolze Vorgeschichte, jetzt eindrucksvoll ergänzt durch die 7. Auflage die – da sind wir uns sicher – nicht die letzte sein wird.

Wer sich in der Welt des Seelischen ein wenig auskennt, wird bestätigen: Nötig ist es, mehr denn je. Und hier erfolgreich umgesetzt auch. Auf das Wissens-Angebot weiterer Auflagen wird man nicht verzichten können (VF).